

Mit Leidenschaft für unser Westmünsterland

Wer in diesen Tagen unseren Landrat Kai Zwickler sprechen möchte, der braucht vor allem eines: Geduld. Aber ein Wort ist ein Wort und so erreichen wir Kai Zwickler wie vereinbart telefonisch in Borken zum Gespräch mit der Dinkelpost.

„Frisch aus der Sitzung des Krisenstabes“, wie er betont. Die Corona-Zeiten wirbeln einiges durcheinander. Schnelllebiger sei es, so Zwickler, spannungsvoller, aber auch stressiger als sonst. Der Krisenstab des Kreises tagt mehrmals die Woche. Dazu kommen die Runde der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die Landrätekonzferenz, Absprachen mit der Bezirksregierung, Information der Bevölkerung sowie die Beschaffung von Schutzausrüstung.

„Corona überlagert derzeit alles“, so Zwickler im Gespräch. Und der Landrat hat einiges zu berichten. Neue Aufgaben prasselten mit Corona auf den Kreis Borken ein. Aufbau von zwei Behandlungszentren für mögliche Corona-Patienten in Legden und Bocholt, Kampf um die Laborkapazitäten für Corona-Tests oder Mithilfe bei Produktionsumstellungen von Unternehmen im Westmünsterland.

„In Deutschland ist alles

„Der Dank gilt allen, die den Laden am Laufen halten.“

durchbürokratisiert. Manchmal stehen wir uns dabei selbst im Weg.“ Man spürt die Leidenschaft für seine Arbeit, wenn man ihn berichten hört, wie es dann doch gelang, die

notwendigen Genehmigungen für die Feinbrennerei Sasse in Schöppingen zu besorgen, damit diese auch Desinfektionsmittel herstellen kann. Finanzministerium, Bezirksregierung, Apothekenkammer – „es sind schon dicke Bretter zu bohren“, so Zwickler.

Wenn es um die Interessen der Menschen im Kreis Borken geht, lässt der Landrat nicht locker. Heute beliefert Sasse alle Apotheken und viele Ärzte im Kreis Borken mit Desinfektionsmittel. Die guten

Zwickler etwas weniger hektisch bei den Entscheidungsträgern in den oberen Behörden. „Fehler entstehen durch Hast“, so Zwickler.

Die Frage, ob er auf etwas stolz sei in dieser Krise blockt er ab. „Stolz ist das falsche Wort.“ Er sei froh und dankbar. Froh vor allem darüber, dass es von Anfang an gelungen sei, alle 17 Städte und Gemeinden an einen Tisch zu bringen und gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Und dankbar sei er den Menschen im Kreis, die all

spielen abends gern“, so Zwickler. Die Zeiten, wo er Sohn Malte beim „Mensch, ärgere Dich nicht“ hat gewinnen lassen, sind allerdings vorbei. „Es

„Erst das Land, dann die Partei.“

sind spannende Duelle mit ungewissem Ausgang“, flacht Zwickler. Um den Kopf frei zu bekommen, joggt er ab und an seine Runde durch Ahle und Wichum.

Was er denn machen würde, wenn sich der Spuk hier gelegt hat fragen wir. „Auf die Spiele mit der Tennismannschaft freue ich mich“, antwortet Zwickler blitzschnell. Sich wieder mehr mit der Familie und den Freunden treffen und ins Fußballstadion fahren. Oder einfach mal den Samstag in Ruhe im Café sitzen.

„So, jetzt geht’s zum Krisenstab Wirtschaft“, beendet Zwickler unser Telefonat. Man bereite sich auf die Zeit nach Corona vor. Die Langzeitwirkung werde mehrere Jahre zu spüren sein. Ob er denn gar nicht mit der Kommunalwahl in gut vier Monaten beschäftigt sei, wollen wir noch wissen. Schließlich werde dort auch der Landrat gewählt. „In normalen Zeiten wäre das jetzt der Schwerpunkt“, so Zwickler. Nun gäbe es halt andere Prioritäten. „Erst das Land, dann die Partei“, sagt er beim Auflegen. Irgendwie ist man froh darüber, unser Westmünsterland in guten Händen zu wissen.



»» UNSER LANDRAT DR. KAI ZWICKER: Immer im Einsatz für den Kreis Borken.

Kontakte von Zwickler zu Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, dem er ein exzellentes Krisenmanagement bescheinigt, und in die Düsseldorfer Landesministerien sind dabei sicher von Vorteil.

„Vernetzung gehört zum Job“, sagt Zwickler bescheiden. Die Informationsbeschaffung und -auswertung ist eine tägliche Herausforderung. Was gibt das Land Nordrhein-Westfalen vor? Was regt der Bund an? Manchmal wünscht sich

die Veränderungen und Einschnitte so diszipliniert mitgetragen haben. „Der Dank gilt natürlich auch allen, die den Laden am Laufen halten“, blickt Zwickler auf all diejenigen, die im Gesundheitsbereich, bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten oder in der Lebensmittelproduktion und an der Supermarktkasse außergewöhnliches leisten.

Zu Hause in Heek an der Ahler Straße kann der 52-jährige auch mal abschalten. „Wir



»» FÜR DIE SCHULEN IM KREIS: Ausgabe von Desinfektionsmitteln und Mund-Nasen-Bedeckungen



»» ENGAGIERT FÜR UNSER WESTMÜNSTERLAND: Videokonferenz des Krisenstabes Wirtschaft im Kreishaus.